Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1962)
Heft: 1

Artikel: "Crimplene", völlig neue Form von Terylene
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793182

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Crimplene», völlig neue Form von Terylene

Modèle « BELFA », Oumansky & Co., Genève.

Photo Gallivaggi

SCHAPPE S.A., BÂLE
Fibre « Crimplène » (fibre, fibra, Faser).

Modèle « HISCO », His & Cie S.A., Murgenthal.

Photo Gallivaggi

Unter den zahlreichen synthetischen Fasern von heute genießt Terylene der ICI (Vertretung in der Schweiz: « Imperial Chemical Industries (Export) Ltd. » in Zürich) grosses Ansehen. Um dieses synthetische Produkt auch für die Maschenindustrie brauchbar zu machen, wird jetzt unter dem Namen « Crimplene » ein gebauschtes, endloses Garn erzeugt, aus dem zarte, daunenweiche Gestricke und Jersey-Kleidungsstücke hergestellt werden können, von einer Festigkeit, die sogar das Waschen und Wringen in der Maschine erlaubt, dabei jedoch — ohne Bügeln — keineswegs schrumpfen oder sich verziehen und nichts von ihrer ursprünglichen Frische und Eleganz einbüßen. Alleiniger Hersteller des « Crimplene »-Garnes ist gegenwärtig, außerhalb von England, die schweizerische Industrie für Schappe in Basel. Sie unterhält enge Beziehungen zu der schweizerischen Maschinenindustrie, die das neue Garn adoptiert hat, und gewährt ihr, in Zusammenarbeit mit den ICI in Zürich, den erforderlichen

Modèle « YALA », Jakob Laib & Co., Amriswil.
Photo Gallivaggi

technischen Beistand; die Fertigwaren sowie die Gewebe werden regelmäßig genauen Materialprüfungen unterzogen.

Der gute Ruf der großen schweizerischen Spinnerei synthetischer Garne, den die Schweizerische Industrie für Schappe in Basel genießt, stellt schon eine Bürgschaft für das neue Garn dar. Die Veranstaltung eines Fashion Cocktails in Zürich und Lausanne war eine gute Einführung, indem eine Reihe von Modellen präsentiert wurde: Kleider, Ensembles, Mäntel, Hosen, Pullovers, Jacken, Badekostüme u.a., teils Produkte aus einigen ausländischen Häusern, teils von einem halben Dutzend schweizerischer Konfektionäre, die in der Maschenindustrie einen Namen haben.